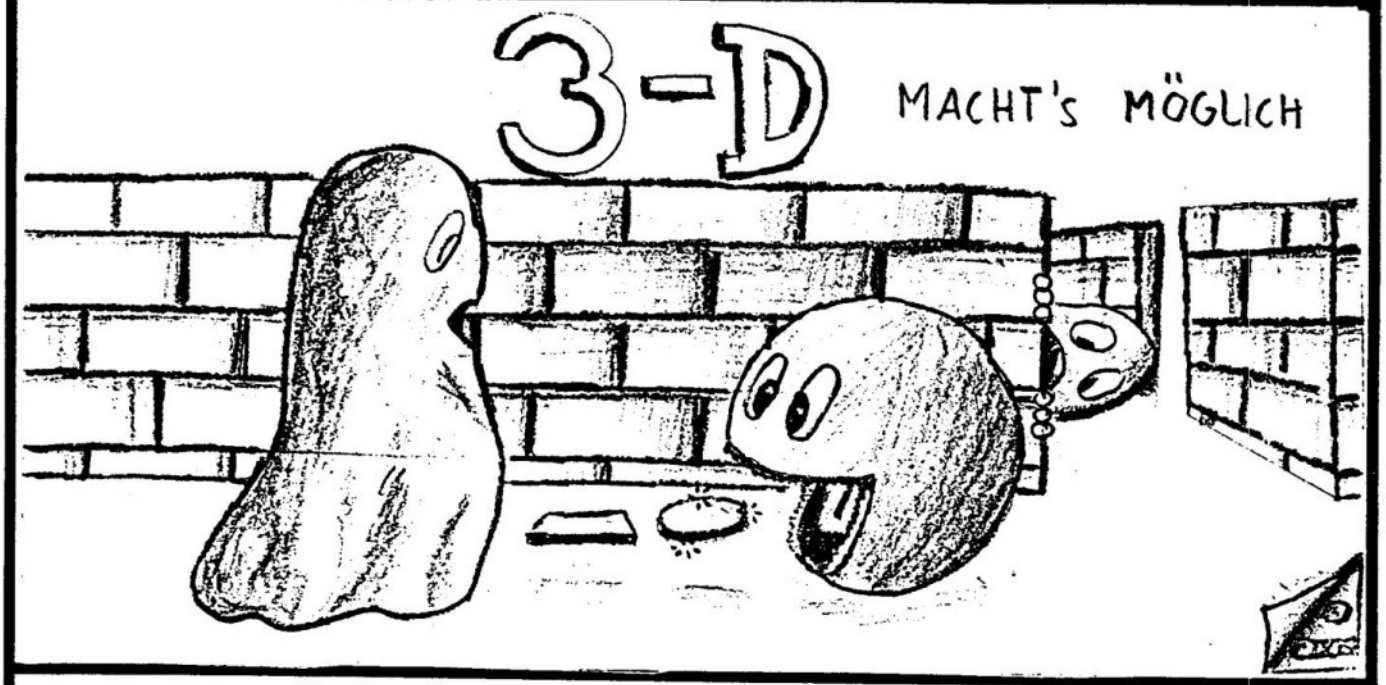
Spectrum User Club Wuppertal



Info Nr. 4 (76) 01. April 1990

Rolf Knorre, Postfach 20 01 02, 5600 Wuppertal 2

Hallo Freunde,

im Prinzip könnte ich an dieser Stelle die Zeilen des letzten Vorworts einfach wiederholen, da sich nichts geändert hat. Da denke ich doch oft einige Jahre zurück, als der Spectrum seine Hochzeit hatte. Fast jeden Monat gab es neue Hardware, auf dem Buchmarkt tat sich einiges und mit Software wurden wir regelrecht überschwemmt. Na ja, diese Zeit kommt nicht wieder, sicherlich auch nicht durch SAM. Scheinbar gibt es aber immer noch eine Hochburg der Spectrum - Anwender, die bisher nicht beachtet wurde. Ich meine damit die DDR. In letzter Zeit bekomme ich hin und wieder Briefe aus dieser Ecke, aus denen klar hervorgeht, daß der Spectrum dort relativ stark vertreten ist. Vielleicht kann man den Club in Zukunft in diese Richtung ausweiten. Es bleibt allerdings abzuwarten, wie sich die Sache entwickelt, auch im Hinblick auf die Währungsunion.

Das war es für heute, viel Spaß mit dem neuen Info.

Rolf Knorre

.....

Suche dringend Spectrum 48 K, gebraucht, bis ca. DM 150,00. Leider kein Telefon. H. Schuhmacher, Magdeburger Str. 12, 4750 Unna.

.....

Spectrum User Club Wuppertal

Walter Sperl, Uferstraße 308, A-2625 Schwarzau

Liebe Specci-Familie!

Handkuß den Damen! Hocherfreut, mal feminine Töne zu hören! Bitte schickt Rolf ein Bildchen. Auch wenn wir Männer weltweit gesehen in der Minderheit sind, schauen möchten wir doch, solange wir noch dürfen! Bitte weiter so.
In einer Zeit, in der Götter reihenweise vom Olymp stürzen, kann auch bei Heiligtümern - wie etwa Tasword- kein Stein über dem anderen bleiben. Auch das wundervolle Dtp ist kein Dogma. Wer nicht 8 Microdrives hat, freut sich beim Wechsel von Laufwerk 1 auf Tonband und umgekehrt immer wieder, die ganze Litanei beten zu dürfen. Zum Glück steht in der Adresse 54631 die Anzahl der wählbaren devices. Also ein POKE 54631,2 mit nachfolgendem back-up! der Customversion und schon ist das Problem gelöst. Bitte nicht anfragen, was bei 2 Laufwerken und Tape zu poken ist!
Die Spectrumfamilie ist kleiner geworden, leider. Doch die Qualität der Beiträge ist enorm gestiegen, Dank sei Zeus!

Wolgang Berndt: Wir verstehen uns. Mehr noch, es kommt darauf an, mit dem geringsten Aufwand in kürzester Zeit ein optimales Ergebnis zu erzielen ! Welcher Rechner kann das besser als der Specci? Welcher Rechner hat ein besseres Preis-Leistungsverhältnis? Stellen wir doch mal gemeinsam eine Liste aller Rechner auf, die es schon gegeben hat (und die, die noch "leben"). Wer kennt die Völker, nennt die Namen? Bitte um Beiträge!

Herbert Hartig: Wie recht Sie haben! Der Specci reicht allemal für universitäre Ausbildung und die Doktorarbeit! Wer es nicht glaubt, frage doch Dr. Kahlig, Institut für Meteorologie und Geophysik der Universität Wien. Ja Freunde! Es kommt nur auf die eigene Dampware (1) an, und die kann man nicht kaufen.

Günther Martens: Ich habe etwa 35 neue Schriften für das DTP und die Absicht, sie demnächst im Info vorzustellen. Bei Austel, Hofheim gibt es meines Wissens 4 Fontpacks und Frakturssätze. Sie glauben, es gibt bessere Rechner als den Specci? Na dann pappen Sie sich doch das beigefügte "Plakat" an gut sichtbarer Stelle an die Wand!

Karl Heinz Meander und DLILAE: Freunde, wenn Ihr Interesse an Elektronik-Programmen habt, bei mir dösen eine ganze Reihe von Moduls auf Magnetteilchen dahin. Für diesmal findet Ihr eine ausführliche Beschreibung des ersten Moduls im Info. Auf welcher Seite weiß nur Rolf. Ob ich die weiteren Programme vorstelle, hängt nicht zuletzt vom Echo ab (ich rede noch nicht mit mir allein!).

Zum Schluß noch ein ernstes Wort: Wer der Meinung ist, er müsse umsatteln, der prüfe doch mal ehrlich, ob der Inhalt seines DNRAM (2) für den Specci reicht! Nur wer das Kaliber eines Dr. Logan hat, kann diese Frage guten Gewissens mit Ja beantworten. Bei uns in Österreich wird EC-Niveau von fast allen Firmen als Teil der Allgemeinbildung angesehen. Der Rechner ist Arbeitsmittel und wird von den Firmen gestellt. Niemand braucht aus beruflichen Gründen seinen privaten Computer abzustoßen. "Experten" werden schnell am 4D-Syndrom erkannt. Nein, keine neue Dimension, sondern schlicht die Abkürzung von Dauernd Dämlich Daumen Drücken! Armer Ingold.

Spectrum forever. Euer Walter

(1) dampware - Feuchtware, auch Grips, Gritze (Bayern und Österreich: Gehirnschmalz).
(2) DNRAM - dynamic neural random access memory, flüchtiger Neuronen-Schreib-Lesespeicher, meist in einer knöchernen Kapsel zu finden (bei einigen Fußballern gelegentlich in der Schuhspitze).

TRANSFORMATOR, DIODE, KONDENSATOR

****

nach einem Originalprogramm von Karl NUTZ
für SINCLAIR SPECTRUM 48K
übersetzt, um Transformator- Wickeldaten,
Kondensatortabellen und Drucker HR5 sowie 64 Zeichen pro Zeile
erweitert von FM.
Modul 1
Version 1.4 1987

Vorwort

Die Zuverläßigkeit eines Netzteiles hängt entscheidend von der richtigen Dimensionierung des Transformators und des Ladekondenstors ab. Du kennst sicher die wichtigsten Faustformeln, die man zur Berechnung eines ungeregelten Netzteiles benötigt. Moderne Spannungsregler können mit einem sehr geringen Spannungsabfall zwischen Eingang und Ausgang zuverlässig arbeiten, dadurch werden auch bei linearen Reglern beachtliche Wirkungsgrade möglich.

Der Transformator und der Ladekondensator muß so berechnet werden, daß die Spannung am Kondensator auch unter den ungünstigsten Bedingungen knapp über der kleinsten, zulässigen Regler-Eingangsspannung bleibt. Könnte der Transformator eine konstante Spannung liefern, ließe sich dieses Problem leicht lösen. In der Praxis beeinflussen folgende Faktoren die Ausgangsspannung des ungeregelten Netzteiles:

a) Die Schwankung der Netzspannung (+- 10 %)
b) der Innenwiderstand des Transformators
c) die Größe des Ladekondenstors
d) der Ersatz-Widerstand des Kondenstors
e) die Größe des Ausgangsstromes
f) der Widerstand der Netzzuführung
g) und alle Widerstände im Sekundär-Stromkreis.

Mit den bereits genannten Faustformeln können die wichtigsten Bauteile nicht mit ausreichender Genauigkeit berechnet werden, deshalb multipliziert man die errechneten Werte meistens mit einem Sicherheitsfaktor. Die Sicherheit der Gesamtschaltung hängt vom schwächsten Glied ab.

Diese Berechnungsmethode ist sehr unbefriedigend. Wenn die Ausgangsspannung des ungeregelten Netzteils zu hoch gewählt wurde, muß der nachgeschaltete Spannungsregler mehr Wärme an die Umgebung abführen. Sollte ein einziges Bauteil zu knapp berechnet worden sein, so ist mit folgenden Erscheinungen zu rechnen:

a) Zerstörung des Gerätes
b) Verkürzte Lebensdauer
c) Fehlfunktion bei stark schwankender Netzspannung.

Das vorliegende Basic-Programm berechnet ein Netzteil in zwei Schritten. Zuerst werden die notwendigen Bauteile mit einem Näherungsverfahren berechnet, anschließend sucht man sich einen Transformator aus, der möglichst genau mit der Näherungslösung übereinstimmt.

Im zweiten Programmschritt fragt der Rechner nach den Daten des gewählten Transformators. Mit einer präzise arbeitenden Computer-Simulation prüft das Programm, ob die gewünschte Schaltung mit den gewählten Bauteilen einwandfrei arbeitet. Die Größe des Ladekondensators wird in diesem Programmschritt so optimiert, daß die niedrigste Ausgangsspannung unter den ungünstigsten Umgebungsbedingungen genau mit der kleinsten zulässigen Regler-Eingangsspannung übereinstimmt. Durch diesen Optimierungsschritt kann sich die Brummspannung des ungeregelten Netzteils stark verändern. Ein Spannungsregler kann diese Brummspannung problemlos ausregeln.

Das Programm berechnet die höchste Sperrspannung, die im Normalbetrieb an einer Diode anliegt. Da der Netzspannung sehr oft Spannungsimpulse überlagert sind, müssen die Gleichrichterdioden eine Sperrfähigkeit besitzen, die über dem theoretischen Wert liegt. Es ist üblich, die errechnete Spannungsfestigkeit um den Faktor 1,5 bis 2,5 zu erhöhen. Bei Einsatz von Überspannungsableitern kann der kleinere Sicherheitsfaktor verwendet werden. Der effektive Strom durch die Dioden ist 2 bis dreimal größer, als es der gelieferte Ausgangsstrom erwarten läßt, da die Dioden mit hohen Impulsströmen belastet werden. Eine Gleichrichterdiode wird nicht während einer ganzen Sinus-Halbwelle vom Strom durchflossen. Erst wenn die Spannung des Transformators um 1,4 V (beiBrückengleichrichtung) über der momentanen Spannung des Lade-kondensators liegt, fließt ein hoher Stromimpuls durch die Diode. Die Höhe dieses Impulses hängt hauptsächlich vom Innenwiderstand der Wechselspannungsquelle und vom Lastwiderstand ab. Die Dioden müssen so dimensioniert werden, daß der errechnete Spitzenstrom den zulässigen "periodischen Spitzenstrom" laut Datenbuch nichtübersteigt. Nach dem Einschalten der Netzspannung verhält sich der Ladekondensator wie ein Kurzschluß, da er ja vollkommen entladen war. Dadurch wird der Gleichrichter stark belastet. Sollte ein richtig dimensioniertes Netzteil ausfallen, so ist meistens der Ladekondenstor daran schuld. Das gilt vor allem für Elkos aus der Bastelkiste.
Das Programm berechnet den Kondensator-Spitzenstrom bei maximaler Last. Dieser Spitzenstrom sollte den vom Hersteller angegebenen Effektivstrom höchstens um den Faktor 2 übersteigen.Die Beachtung folgender Hinweise kann die Lebensdauer der Kondensatoren erhöhen:

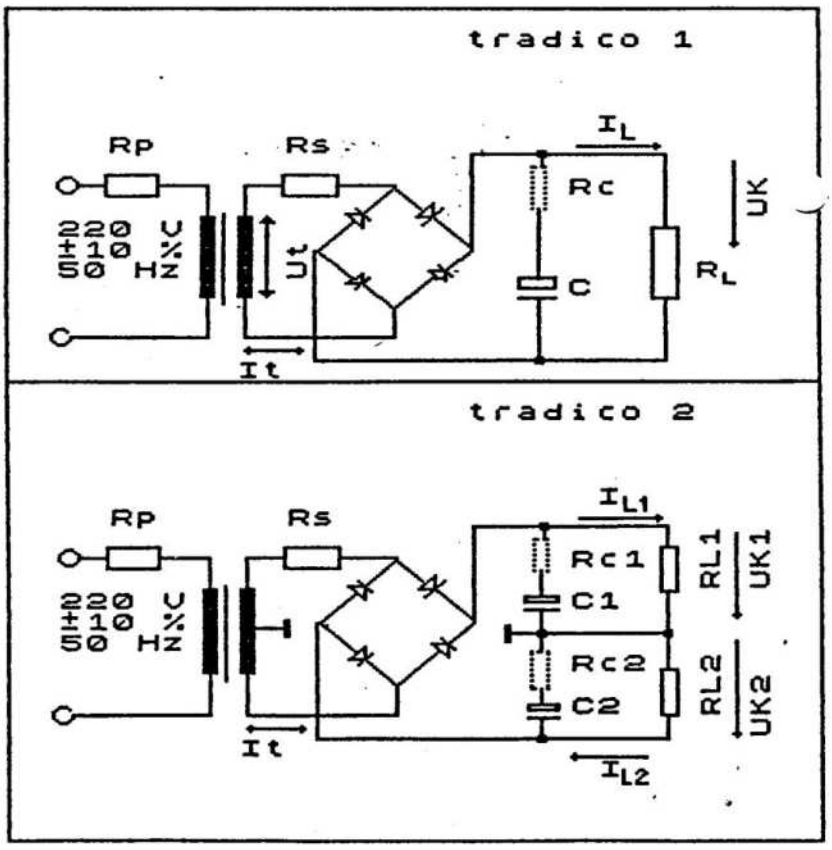
a) alle Kondensatoren sollten mit einem regelbaren Netzteil langsam in ca. 180 s auf die Nennspannung aufgeladen, über einen Widerstand entladen und danach erst eingelötet werden.

b) Die Nennspannung des Kondensators muß über der maximal auftretenden Gleichspannung liegen.

c) Die Typen im Alu-Becher sollten bevorzugt eingesetzt werden.

d) Eine Parallelschaltung aus mehreren Kondensatoren verträgt eine größere Strombelastung als ein großer Kondensator gleicher Kapazität.

e) Heiße Bauteile (Gleichrichter, Kühlkörper, Lastwiderstände) montiert man so, daß sich die Kondensatoren nicht zusätzlich aufheizen.



Brücken-gleichrichterschaltung für zwei Ausgangsspannungen.

Brücken-gleichrichterschaltung für eine Ausgangsspannung.

Bedienungsanleitung für das Programm:

Das Programm fragt zuerst nach den Daten der Netzspannung, danach wählt man die benötigte Schaltung. Im ersten Berechnungsschritt muß die Option "Näherungslösung" verwendet werden. Nachdem die gewünschten Schaltungsdaten eingegeben wurden, gibt der Rechner die erste Lösung aus. Ein Antippen der Taste "d" spricht den Drucker an, die ENTER-Taste läßt fortfahren.
Jetzt kann man sich die notwendigen Bauteile zusammenstellen. Die Nennspannung des Transforators sollte auf den nächsten Normwert aufgerundet werden, wenn man nicht selbst wickelt.Aber auch dann empfiehlt sich Aufrunden. Wenn ein unstabilisiertes Netzteil berechnet werden soll, dann ist die Rechnung an dieser Stelle schon beendet. Andernfalls kann man jetzt die Option "genaue Rechnung" wählen. Im zweiten Berechnungsschritt muß der Rechner mehrere Daten abfragen, die zum Teil aus dem ersten Berechnungsschritt stammen.

Eingabehinweise:
a) Die Nennspannung und der Nennstrom des Transformators werden dem Typenschild entnommen.
b) Die Leerlaufspannung wird am unbelasteten Transformator gemessen. Zur Not kann auch geschätzt werden; Ringkerntansformatoren + 7 %, "normale" Transformatoren + 10 %.
c) Die Frage nach der Brummspannung wird in beiden Durchläufen mit dem gleichen Wert beantwortet.
d) Auf der Netzseite ist immer ein Widerstand mit der Transformatorwicklung in Reihe geschaltet, nämlich der Netzwiderstand (1 bis 3 Ohm, plus Sicherungen, Vorwiderstände, Verdrosselungen, Entstörkondenstoren ...).
e) Die Wicklungswiderstände und die dynamischen Innenwiderstände der Dioden gehören nicht zu den Widerständen im Sekundärkreisgerechnet. Sehr wohl aber Sicherungen, Vorwiderstände, Leitungswiderstände (Leiterbahnen !) ...
f) Der Kondensator-Ersatzwiderstand läßt sich aus Tabellen näherungsweise ermitteln. Richtwerte sind im Programm eingebaut.

Wenn sich die gewünschten Daten mit dem gewählten Transformator nicht erreichen lassen, gibt der Spectrum eine Meldung aus. In diesem Fall erhöht man die Transformator-Nennspannung. Das Verhältnis zwischen Kondensator-Größe und Transformator-Nennspannung kann man in gewissen Grenzen beeinflussen. Wenn die Transformator-Nennspannung erhöht wird, verkleinert sich der errechnete Ladekondensator. Auch dieses Ergebnis kann man sich durch Antippen von "d" ausdrucken lassen. Die <ENTER>-Taste führt zur Frage nach einer weiteren Berechnung.
Auch Aufwärtstransformatoren und Übertrager sind mit diesem Programm kein Problem mehr.
Nach einer Programm-Unterbrechung kann mit GO TO 40 jederzeit neu gestartet werden.

Mit den errechneten Wickeldaten liegt man auf der "sicheren" Seite (ganz im Gegensatz zu manchen auf 0,1 Groschen genau ausgequetschten Großserienprodukten im Sonderangebot).

Wer selbst wickelt, wird den Wickelraum mit "seinem" Kupfer-Füllfaktor nachprüfen und eventuell einen anderen Kern nehmen. Der SPECTRUM macht nur Vorschläge und übernimmt keinerlei Verantwortung. Auch der Programmierer haftet nicht! Also nachrechnen !

Folgende Bauteil-Daten sind gespeichert:

Ersatzwiderstände der Kondensatoren von 5-63 V, 0.18-22 mF
Transformatorkerne M 42/15 - M 102/52, EI 60/20 - EI 170/75 und UI 39/13 - UI 87/29.
Das deckt Transformator-Nennleistungen von 5 - 900 VA ab.

Die VDE (ÖVE)-Vorschriften sind einzuhalten!
Für Anregungen und auch konstruktive Kritik bin ich stets dankbar.

Viel Spaß mit dem SPECTRUM!

Walter

AxTTFür ein 5 V-Netzteil soll der ungeregelte Teil berechnet werden.
8 V Ausgangsspannung, 1 A Ausgangsstrom
Eine ausfallende Sinus-Halbwelle soll die Funktion nicht beeinfl
ussen.

```
**********************************************************************
     TRAFO, DIODE, KONDENSATOR
**********************************************************************

Ich vermute,daß Du am folgenden Netz arbeitest:
Netzspannung  = 220 V
Toleranz (+-) = 10 %
Frequenz      = 50 Hz
Sind meine Annahmen richtig (j/n) ? j

Brückengleichrichter (1 Spannung)     = 1
Brückengleichrichter (2 Spannungen)   = 2
Welche Schaltung soll ich berechnen (1;2)   1

Näherungslösung    = 1
Genaue Berechnung = 2
Wähle (1;2)   1

Wünscnt Du eine Netzausfallüberbrückung (j/n)   j
Wieviele Sinus-Halbwellen sollen überbrückt werden ?  1

Eingabe der elektrischen Schaltungsdaten:

Maximale Brummspannung (Spitze-Spitze) UBss in V  1
Kleinste Ausgangsspannung (Kondensator)  UK in V  8
Größter Ausgangsstrom                    ILmax in A  1

Ergebnis (Näherungslösung)
---------------------------------
Nennspannung des Transformators = 10.11 Veff
Nennstrom des Transformators    = 1.65 Aeff
Nennleistung des Transformators = 16.71 VA
Sperrspannung an einer Diode    = 16.9 V (ohne Sicherheit)
Spitzenstrom durch eine Diode   = 3.06 A (peak)
Dioden-Verlustleistung          = 0.5 W
Max. Spannung am Kondensator    = 15.43 V
Kapazität                       = 5 mF
Kondensator-Spitzenstrom        = 2.06 A (peak)
Netzausfall-Überbrückung        = 1 Sinus-Halbwellen
Brummspannung (max. Laststrom)  = 1 Vss
Kern-Querschnitt                = 4.84 cm^2, Kern  EI 66/22
Windungszahl sekundär           = 115 Wdg
Windungszahl primär             = 1955 Wdg
Drahtdurchmesser sekundär       = 0.912 mm CUL
Drahtdurchmesser primär         = 0.214 mm CUL
Primär-Strom                    = .09 A
Stromdichte                     = 2.5 A/mm^2
Näherungslösung    = 1
Genaue Berechnung = 2
```

```
Wähle (1;2)  2

Wünscht Du eine Netzausfallüberbrückung (j/n)  j
Wieviele Sinus-Halbwellen sollen überbrückt werden ?  1

Eingabe der elektrischen Schaltungsdaten:

Nennspannung des Transformators UTnenn in Veff  11
Nennstrom des Transformators    ITnenn in Aeff  1.6
Leerlaufspannung des Transformators UL in Veff  11.8
Summe der Serienwiderstände (Netzseite) in Ohm  2
Summe der Serienwiderstände (sekundär) in Ohm  0

Kennst Du den Kondensator-Ersatzwiderstand (j/n)  j
Größe des Kondenstor-Ersatzwiderstandes in Ohm  .086

Maximale Brummspannung (Spitze-Spitze) UBss in V  1
Kleinste Ausgangsspannung (Kondensator)  UK in V  8
Größter Ausgangsstrom                    ILmax in A  1

Ergebnis (genaue Berechnung)
--------------------------------
Nennspannung des Transformators = 11 Veff
Nennstrom des Transformators    = 1.6 Aeff
Nennleistung des Transformators = 17.6 VA
Sperrspannung an einer Diode    = 18.4 V (ohne Sicherheit)
Spitzenstrom durch eine Diode   = 4.88 A (peak)
Dioden-Verlustleistung          = 0.5 W
Max. Spannung am Kondensator    = 16.96 V
Kapazität                       = 4.517 mF
Kondensator-Spitzenstrom        = 3.88 A (peak)
Netzausfall-Überbrückung        = 1 Sinus-Halbwellen
Brummspannung (max. Laststrom)  = 1.321 Vss.
Kern-Querschnitt                = 4.84 cm^2, Kern EI 66/22
Windungszahl sekundär           = 125 Wdg
Windungszahl primär             = 1955 Wdg
Drahtdurchmesser sekundär       = 0.898 mm CUL
Drahtdurchmesser primär         = 0.214 mm CUL
Primär-Strom                    = .09 A
Stromdichte                     = 2.5 A/mm^2

Noch eine Rechnung (j/n)?
```

Bernd Möller
Janshofstr. 187

4330 Mülheim-Ruhr

Sehr geehrte Herr Knorre , hallo User,

dies ist meine letzte Mitteilung an den Club und gleichzeitig meine Kündigung. Ich habe mir jetzt einen PC gekauft, weil ich an einer Mailbox mitarbeite. Jetzt kann ich wenigstens Daten mit dem anderen SYSOP austauschen. Der Specci wird aber nicht verkauft, sondern nur gelagert.
Hier die Kontaktadresse der Box: 0201-734045 1200,8N1.
Ich bin unter dem Namen BERND eingetragen.

Text-o-Mat (3)

Eine zweite, wesentliche Erweiterung meines Textautomaten ist der **Bright-Modus.**

Diesen verdanken wir:
und obwohl er dem Spectrum schon länger untreu geworden ist, sollten wir ihm doch danke dafür sagen,und wenn wir seine Routine benutzen,ihm eine kleine Anerkennung dafür zukommen lassen.

Johann Weinzierl
Eichstätt 29
8301 Hohenthann

Für die Einrichtung im Textautomat ist folgendes Notwendig.
1) POKE 64340,195: POKE 64341,0: POKE 64342,214
2) MC- Routine 54784,80 Daten s.unten. (nicht verschiebbar)

Wirkungsweise:
Drückt man die Tasten CAPS und ENTER gleichzeitig, wird die Statuszeile hell (bright) und der Rechner erwarten den Druck einer Taste (auch mit SYMBOL SHIFT). Er springt dann ins Basic ab Zeile 8000 nach folgendem Schema.

Taste:																						GO TO					
SPACE	!	"	#	$	%	&	'	(	)	*	+	,	-	/		8096	8106	8116		bis	8246
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9							8000	8010	8020		"	8090
:	;	<	=	>	?	@	A	B	C	D	E	F	G	H	I	8100	8110	8120		"	8250
J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	8004	8014	8024		"	8164
↑	←		a	b	c												8204	8214	8224		"	8254
d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	-	z	8008	8018	8028		"	8228

Überschneidungen sind möglich, z. B. mit den Tokens, die über SYMBOL SHIFT eingegeben werden, wie AT,NOT, OR, THEN, TO usw.

Wenn der BRIGHT- Modus nicht funktioniert, die Statuszeile nicht hell wird (Gummi-Specci), POKE 54790,190, POKE 54799,190
Befindet sich der Cursor auf einer Höheren Zeilennummer, Taste -Pfeil nach oben- einmal drücken (CAPS-7).
So haben wir also ca.80 Möglichkeiten, direkt vom Editor aus Basikroutinen, MC- Routinen, Druckerfunktionen, feste Texte u.a.m. aufzurufen. Danach sind wir wieder im Editor, wenn wir das wünschen, wir können aber auch andere Programme laden und dort weitermachen und später wieder in den Tex-o-Mat zurückkommen.
Wir können über BRIGHT- Modus alles machen, was nicht die Cursorposition benötigt. (Wir bekommen hier den Wert der Variablen a (Länge des Files), nicht aber z1).
Bei Drücken einer falschen Taste gibt es natürlich ein falsches Ergebnis. Das kann manchmal recht unangenehm sein, z.B. wenn eine automatische Laderoutine fälschlicherweise aufgerufen wird und das bestehende File löscht. Man kann sich davor schützen, wenn man vor solche Zeilen jeweils GO TO PI setzt (billigster Rücksprung).
Pause 0 wird im BRIGHT- Modus nicht beachtet. Abhilfe: PAUSE PI: PAUSE NOT PI
Unser Programm ist nun wieder auf 6511 bytes angewachsen, ca.900 sind frei, die wir demnächst weiter füllen werden. Bitte schreibt aber, ob Euch die Sachen gefallen,sonst brauche ich mir die Mühe nicht weiter zu machen.

Beispiele aus beiliegendem Listing.
Tast.> GO TO Zeile:

0	8000	Aufruf für Suchroutine von Weinzierl (Ersatz f.REPLACE) wird später beschrieben
J	8004	(Bright- Modus- J) lädt zweiten Basicteil
O	8054	Laderoutine für Sortierroutine von Weinzierl (später)
P	8064	Laderoutine für Suchroutine s.o.
S	8094	Anzeige freie Basic-bytes,Länge des Files, Variablen, Minuten seit dem Einschalten.
SP	8096	Cursor springt zu Zeile 300 für Notizen (Zettelkasten)
:	8100	Druckersteuerung: gewählte Zeilenzahl nach vorwärts
T	8104	Tabulierroutine: von Zeile 1 werden Zeichen in gew. Zeilenzahl kopiert (nicht erste Spalte)
A	8110	Änderung der Grafiksteuerzeichen (einfacher als vorher mittels -g- aus dem Hauptmenue).
U	8114	Aufruf f. Formatier-und Sortierroutine (je nach Ladung)
o	8118	Rückschaltung v. anderem Zeichensatz auf Sinclairsatz
<	8120	Rückschaltung der seitl. Druckverschiebung
W	8134	Unidirektionaldruck,enger Zeilenabstand f.Grafikzeichen
>	8140	Druck mit gew. Spaltenabstand nach rechts versetzen
r	8148	Druck von Anfang bis gew. Endzeile und Zahl der Kopien
Y	8154	normalen Zeilenabstand wiederherstellen
&	8156	Namenseingabe zum Löschen eines Files auf Diskette
s	8158	ladet tasword- MC neu, File bleibt erhalten (Reparatur)
Z	8164	Druck von zwei Zeilen in eine (Weinzierl)
'	8166	Löscht im Editor befindliches File von Diskette
A	8170	Änderungs- Routine von Weinzierl. 1.Zeile,1.Spalte => A,zu änd.Zeichen:neues Zeichen& <=
(	8176	Randausgleich durch den Drucker,a.b.Proportionalschrift
B	8180	Abspeicherung von Textblock (Weinzierl)
)	8186	Druck linksbündig, mittig oder rechtsbündig (2)
C	8190	Katalog vom Editor aus

```
                              7920 INPUT "Zeilen?";z
7921 FOR x=SGN PI TO z: LPRINT CHR$ VAL "10";: NEXT x: RETURN
7922 LET n1=VAL z$                                                    Herbert Hartig
7924 FOR x=SGN PI TO n1: LPRINT CHR$ VAL "10";: NEXT x: RETURN        [illegible]
7930 IF j$="j" THEN GO SUB VAL "8155"
7932 RETURN
7950 INPUT "? Z. zurueck?";n1: LET j$="j"
7951 LPRINT CHR$ VAL "28";CHR$ VAL "82";: FOR x=SGN PI TO n1: LPRINT CHR$ VAL "10";: NEXT x: LPRINT CHR$ VAL "28";CHR$ V
AL "70";: RETURN
7958 IF c=SGN PI OR c=INT PI THEN POKE VAL "55797",VAL "76"
7960 INPUT "Spl.?";s
7961 LPRINT CHR$ VAL "27";"1";CHR$ s;: RETURN
7970 LPRINT CHR$ VAL "27";"1";CHR$ NOT PI;CHR$ VAL "27";"2";: RETURN
8000 RANDOMIZE USR VAL "54868": RUN
8004 GO TO SQR PI
8050 GO TO SQR PI
8054 LOAD *"m",SGN PI,"SORT"CODE : GO TO VAL "8114"
8064 LOAD *"m",SGN PI,"Taslist"CODE : GO TO VAL "8e3"
8088 GO TO PI
8094 PRINT VAL "65535"-USR VAL "7962";" frei,";a;", Var.";FN p(VAL "23641")-FN p(VAL "23627")-SGN PI;"b. ";INT (((FN p(V
AL "23672")+VAL "65536"*PEEK VAL "23674")/VAL "50")/VAL "60");" min": PAUSE PI: PAUSE NOT PI: GO TO PI
8096 LET a=USR VAL "64333": GO TO EXP PI
8100 GO SUB VAL "7920": GO TO PI
8104 INPUT "Zeilen?";z2: POKE VAL "56960",z2-SGN PI: RANDOMIZE USR VAL "56944"
8110 INPUT "GrafikCODE (128-143) z=2.Satz";c$: IF c$="z" THEN LET z=VAL "4828": GO TO VAL "8110"
8111 IF c$="" THEN GO TO PI
8112 LET co=VAL c$: FOR j=NOT PI TO PI: INPUT "CODE ? (ENTER wenn fertig)";c$: IF c$="" THEN GO TO PI
8113 POKE (VAL "60348"+co*VAL "6"+j)-z,VAL c$: NEXT j: GO TO VAL "8110"
8114 RANDOMIZE USR VAL "55e3": GO TO PI
8118 POKE VAL "23607",VAL "60": POKE VAL "23606",NOT PI: GO TO PI
8120 GO SUB VAL "7970": GO TO PI
8130 GO TO SQR PI
8134 LPRINT CHR$ VAL "27";"U";CHR$ SGN PI;CHR$ VAL "27";"A";CHR$ VAL "6";: GO TO PI
8140 GO SUB VAL "7960": GO TO PI
8148 POKE VAL "62235",SGN PI: LET b$="1": LET c=VAL "64"*(INT VAL b$-SGN PI): LET b=c+FN p(VAL "62216"): LET x=VAL "6004
5": GO SUB VAL "950": GO SUB VAL "240": GO TO PI
8154 LPRINT CHR$ VAL "27";"2": GO TO PI
8156 INPUT "Name ERASE ";a$: GO TO VAL "8166"
8158 LOAD *SGN PI;"tasword"CODE : GO TO PI
8164 INPUT "von Z.";z;"bis Z.";ze: LPRINT CHR$ VAL "15";CHR$ VAL "27";"1";CHR$ VAL "6";CHR$ VAL "27";"Q";CHR$ VAL "134";
8165 FOR K=VAL "32064"+VAL "64"*(z-VAL "2") TO VAL "32128"+VAL "64"*(ze-VAL "2") STEP VAL "128": FOR J=NOT PI TO VAL "12
7": LPRINT CHR$ PEEK (K+J);: NEXT J: NEXT K: GO TO PI
8166 PRINT "Vorsicht!loescht ";a$: PAUSE PI: PAUSE NOT PI: IF INKEY$="n" THEN GO TO VAL "8156"
8168 ERASE SGN PI;a$: GO TO VAL "8254"
8170 RANDOMIZE USR VAL "56336": GO TO PI
8176 INPUT "Zeich./Zeile";z$: IF z$="" THEN LET z$="59"
8177 LET e=NOT PI: LET s=VAL "11": GO SUB VAL "7961": LPRINT CHR$ VAL "27";"Q";CHR$ VAL z$;CHR$ VAL "27";"a";CHR$ INT PI
;: GO TO PI
8180 INPUT "erste.";ER;"letzte Z.";LE;"Name? ";N$
8181 LET U7=VAL "31936"+(ER*VAL "64"): LET U8=VAL "31936"+((LE+1)*VAL "64"): LET U9=U8-U7: SAVE *SGN PI;N$CODE U7,U9: GO
 TO PI
8186 INPUT "Block 0links1zentr.";c: LPRINT CHR$ VAL "27";"Q";CHR$ VAL "72";CHR$ VAL "27";"a";CHR$ c: GO TO PI
8189 PRINT USR VAL "55308",VAL "54984",VAL "32e3"+z1,VAL "32": POKE VAL "62209",PEEK VAL "62209"+VAL "33": LET a=USR VAL
 "64333": GO TO EXP PI
8190 CAT SGN PI: PAUSE PI: PAUSE NOT PI: GO TO PI

DATA:

1,254,254,237,120,254,254,32,65,1,254,191,237,120,254,254,32,56,58,230,90,203,127,32,49,33,224,90,17,225,90,1,31,0,54,12
0,237,176,205,191,2,58,8,92,254,32,56,246,254,227,48,242,214,48,14,0,205,139,47,22,0,95,33,64,31,25,205,108,30,33,8,92,5
4,226,205,94,250,195,87,251,0,
```

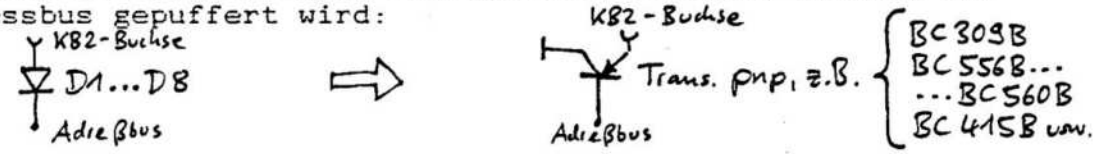
Spectrum User Club Wuppertal

Claus-Jörg Weiske
Veit-Stoß-Str.2
8080 Fürstenfeldbruck

Fürstenfeldbruck, den 10.3.90

Liebe Specci-Freunde,

endlich möchte ich mich mal wieder im Info melden. Die Zeit ist immer zu knapp; außerdem habe ich in den letzten Monaten mich fast ausschließlich damit beschäftigt, die Hardware meines Spectrum 48k und der Opus Discovery etwas aufzumöbeln. So habe ich das schwächliche Opus-Netzteil durch einen Ringkerntrafo mit Schirmwicklung zuverlässig und den Rechner gegen Netzstörungen einigermaßen immun gemacht, eine RGB-Karte für den billigen Farbmonitor (Funkschau Heft 6/1987) kam dazu und erforderte noch einige "Nacharbeiten" (Um Rückfragen zuvorzukommen: "BRIGHT" geht noch nicht). Dann gab es PC-Tastaturen von Cherry für 20 DM im Ramschhandel. Da habe ich schnell zugegriffen und meinem Specci eine schöne, "echte" Tastatur mit Cursor- und Ziffernblock, deutschen Umlauten und einigen sinclair-typischen Funktionstasten spendiert. Die Tastatur hängt mit einem 70 cm langen Kabel an den dafür vorgesehenen Buchsen KB1 und KB2. An KB1 (ULA) ist die Leitungslänge unkritisch; an KB2 (Adressbus) habe ich die Dioden D1..D8 nach einem alten Funkschau-Vorschlag (ZX81-Kochbuch, S. 54) durch Transistoren ersetzt, wodurch der CPU-Adressbus gepuffert wird:



Dies ist meines Wissens die einfachste und billigste Art der Tastaturpufferung.

Was mir schon lange am Herzen lag, war die unzuverlässige, weil verzinnte Userport-Steckverbindung am Specci: immer wieder kam es zu Abstürzen, wenn der Specci längere Zeit an der Discovery angeschraubt war. Dann mußte ich den Specci abschrauben, abstekken, die Kontakte reinigen und dann wieder alles zusammenschrauben, denn zusammengeschraubt mußte es schon sein, sonst wäre es bei jeder Berührung zum Absturz gekommen.

Meine Roßkur war sehr mühsam, aber erfolgreich: ich habe die Userport-Kontakte am Specci vergoldet. Seitdem gibt es tatsächlich keine Wackelkontakte mehr! Im Elektronik-Fachhandel (z.B. Fa. Bürklin) gibt es für ca. 25 DM einen "Filzschreiber" zum Chemisch-Vergolden von Kupferflächen. Bevor man ans Werk gehen kann, muß man erst einmal das Zinn von den Kontakten herunterkratzen. Wegen der Reibungselektrizität und, weil der Goldstift mit einer 5,6-Volt-Batterie arbeitet, sind die Bauteile im Specci höchst gefährdet. Wenn alle ICs auf Sockeln stecken, muß man sie herausziehen. Bei mir sind leider einige ICs eingelötet. Daher habe ich zunächst einmal alle Anschlüsse des Userports mit einem dünnen Silberdraht miteinander und mit Masse verlötet. Dadurch ist die Elektronik des Specci geschützt. Natürlich müssen die Kontaktflächen der Steckverbindung frei bleiben. Dann habe ich die Kontaktflächen mit feinem Sandpapier (das auf ein Klötzchen geklebt war) und einem Messer erst einmal grob entzinnt und dann mit einem Polifix-Kontaktreinigungs-Schwamm poliert, bis das Kupfer schön blank war. Eine sehr mühsame Arbeit!

Nun kam der Goldstift dran. Diese Arbeit geht recht flott. Man kann ca. 5 Kontakte hintereinanderweg bearbeiten (ca. 1 Minute), dann sollte man den Elektrolyten abwischen, solange er noch flüssig ist. Trocknet er ein, gibt es eine leitende Verbindung zwischen den Kontakten und der Specci hat keine Chance. Am Schluß werden die Silberdrähte wieder vorsichtig ausgelötet bzw. die ICs eingesetzt.

Übrigens habe ich mein Sinclair-ROM im Specci geopfert (d.h. herausgeschnipselt) und einen Nullkraft-Sockel eingelötet. Nun kann ich bequem irgendwelche Spezial-ROMs vom Einfach-EPROM 27128 bis zum Vierfach-EPROM 27512 einsetzen. Auf die wertvolle ULA, die ja ziemlich warm wird, habe ich sicherheitshalber einen Kühlkörper aufgeklebt.

Eine weitere Hardware-Aktion mit meinem Specci war der Einbau eines dynamischen 256kByte-RAMs im Specci und die Einrichtung einer 224K-RAMdisk in der Discovery. Darüber will ich im nächsten Club-Info berichten.

Nun noch ein Tip zur Übertragung von Basic-Programmen und Dateien (PRINT#-Files oder auch TASWORD3-Texte) auf IBM-kompatible PCs: Man braucht einen Spectrum mit Interface1 oder mit OPUS + RS232-Programm (ich habe über Gerold Windt eines von der holländischen Discovery Group bekommen).

Sinclair verwendet für die serielle Schnittstelle eine 9-polige, der IBM-XT eine 25-polige, der IBM-AT (meist) eine 9-polige DSUB-Buchse. Als Verbindungskabel kann man beim XT das Original-Sinclair-Kabel (eine Seite 9-polig, andere Seite 25-polig) verwenden. Bei selbstgemachten Kabeln sind für "9-polige IBMs" folgende Verbindungen zu machen: 2--2; 3--3; 4--4; 5--5; 7--7. "25-polige IBMs" brauchen folgende Verbindungen: 2--2; 3--3; 4--20; 5--5; 7--7.

Für den IBM ist zur Datenübertragung das Programmpaket "WORKS" von Microsoft geeignet, das z.B. zum EURO-PC von Schneider mitgeliefert wird. Anzuwählen ist natürlich der Programmteil "Datenübertragung". Folgende Einstellungen sind nun zu machen:

Menü "Optionen": Baud-Rate: 4800 (max. Wert für Opus, bei IF1 evtl. auch größer)
Datenbits: 8
Stoppbits: 2
Handshake: Hardware
Parität: keine

Menü "Terminal": Zeilenumbruch ausschalten.
Ansonsten die Standard-Einstellungen nicht ändern.

Diese Einstellungen sollte man zweckmäßigerweise als Datei "SINCLAIR.WCM" abspeichern.

Die Anzahl der Daten- und Stoppbits kann man beim IF1 nicht wählen; bei OPUS sind die gleichen Werte wie oben zu wählen. Der Übertragungsmodus für OPUS ist "3":"Keyword-translation" und "sende CR+LF" wird eingeschaltet. Im OPUS-Programm heißt es also: RANDOMIZE FN Q(4800,8,2,3). Die entsprechende Einstellung beim IF1 lautet: FORMAT "t";4800 : OPEN #3; "t".

Nun kann die Datenverbindung hergestellt werden: Im WORKS-Menü "Verbinden" wird "Verbinden mit" angewählt.

Jetzt ist in folgender Reihenfolge zu verfahren:

1) Sinclair-Programm laden. Bei PRINT#- oder TASWORD3-Dateien, die auf Diskette bzw. Cartridge liegen, entfällt dieser Punkt.

2) WORKS-Menü "Datenübertragung" und darin den Befehl "Text abspeichern" wählen. Works fragt nun nach einem Dateinamen.

3) Dateinamen und Laufwerk, z.B. "A:\dateiname.SIN" angeben, ENTER drücken.

4) Programm vom Specci mit LLIST bzw. Datei mit MOVE laufwerk;"dateiname" TO #3 (OPUS) bzw. MOVE "m";laufwerk;"dateiname" TO "t" (IF1) abschicken.

   Der Text wird nun übertragen und erscheint (hoffentlich) auf dem PC-Bildschirm. Immer wenn der PC Daten auf Diskette oder Festplatte abspeichern muß, wird der Specci automatisch angehalten, dann geht's wieder weiter.

5) Wenn die Datei / das Pogramm fertig übertragen ist, im WORKS-Menü "Übertragen" den Befehl "Empfang beenden" anwählen. Damit wird die Datei geschlossen und unter dem in 3) angegebenen Namen und Laufwerk abgespeichert.

Wenn noch mehr Programme oder Texte zu übertragen sind, geht's wieder weiter mit 1).

Am Schluß wird im WORKS-Menü "Verbinden" die Funktion "Verbinden mit" nochmals angewählt und damit die Verbindung getrennt. Nun kann WORKS verlassen werden. Die Dateien sind Text-Dateien und können unter MS-DOS mit

```
TYPE dateiname.SIN ¦ MORE
```

angesehen werden. Besonders hübsch sehen natürlich BETA-BASIC-Listings aus, wenn vor der Übertragung "LIST FORMAT 2" gemacht wurde (autom. Einrückung).

Natürlich ist das Sinclair-BASIC für PCs nicht ohne weiteres verständlich und muß daher noch etwas modifiziert werden. Eine beliebte Falle sind FOR-NEXT-Schleifen: wenn die Abbruchbedingung einer Schleife beim ersten Aufruf bereits erfüllt ist, wird sie beim Specci gar nicht erst durchlaufen. Bei einigen BASIC-Dialekten aber (auch bei BETA BASIC) wird die Schleife stets mindestens einmal durchlaufen! Beispiel:

```
LET a=3
LET b=1
FOR i=a TO b
  ...
NEXT i
```

So, das soll's für heute gewesen sein.

Servus sagt Euer Specculant Hans-Jörg Weiche

Spectrum User Club Wuppertal

Manfred Nolten
Hauptstraße 20
4006 Erkrath-2

Hallo Club-Freunde !

Das März-Info hatte nicht nur das kürzeste Vorwort seit langem, sondern der ganze Umfang war der "schlappste" seit ebenso langer Zeit! Wohlgemerkt nicht vom Inhalt her, die Beiträge von Herrn Wlecke sind brilliant!, wohl aber von der Menge der sich beteiligenden Mitglieder! Ich verstehe sehr wohl, daß es am einfachsten ist, jeden Monatsanfang die Post in Empfang zu nehmen, schließlich hat man ja auch dafür bezahlt. Genau das ist aber das Problem, wenn jeder sich diese Denkweise zu eigen macht, dann hilft bald auch die Bezahlung nicht mehr, dann gibt's einfach kein Info mehr.
Bei den von Rolf genannten Mitgliederzahlen sollten doch einige Beiträge mehr zu finden sein! Jedes Mitglied sollte sich darüber im klaren sein, daß der Club nur von den Beiträgen lebt, bleiben die aus..... brauch' ich ja wohl nicht weiter drüber zu philosophieren. In diesem Sinne der Aufruf an alle : Schreibt hier und da mal was, alles dürfte interessant sein, selbst wenn es einem selbst nicht so wichtig erscheint weil man etwas schon so lange macht oder gebraucht und davon ausgeht, daß das alle wissen oder können. Es gibt aber immer wieder "Neulinge", zumindest was den Club angeht, und da sind sicherlich der eine oder der andere dankbar für diverse Tips. Hierbei erinnere ich mich an meine eigene Anfrage zum Thema DATENTRANSFER zwischen zwei OPUS DISCOVERY über den parallelen Datenport, bzw. evtl. über RS232 modifikation des OPUS-Ports. Hierzu kam ein einziger Hinweis über die Gestaltung des Kabels zwischen den OPUS.(Leider ohne Erfolg). Sind die OPUS so wenig verbreitet, oder hat man kein Interesse an solchen Sachen? Eigentlich ist der Club doch das richtige Sprachrohr für derlei Probleme.
Ebenso unkommentiert blieb meine damalige Anfrage zu dem Thema PROGRAMM-KONVERTIERUNG von nachladenden Cassetten-Programmen für OPUS oder auch andere Systeme. Nervt es denn nur mich, Nachlader vom Band zu laden? Wofür haben wir dann Disksysteme? Um per Multiface jeden einzelnen Level spielbar abzuladen ? Der Anreiz ein Programm komplett für sein Disksystem zu haben, sollte doch recht gross sein. Nicht jeder kennt sich mit der Materie aus, aber viele Meinungen und köpfe können doch auch zur Lösung führen und das Erfolgserlebnis zählt dann am Ende.
Noch was anderes, Vorschlag von meiner Seite, zur Diskussion freigegeben :
Wie wäre es mal mit einer Bestandsaufnahme im Club ? D.h. Fragebogenaktion an die Mitglieder so nach dem Schema :
Name/Adresse/Alter/Rechnertype(n)/Diskettensystem-Mdrv-Wafa-.../sonstige Peripherie/ etc.etc. Das ganze könnte dann z.B. in Schüben veröffentlicht werden (nach allgemeiner Obereinkunft wohlgemerkt) und den einzelnen Mitgliedern würde so ein guter Überblick gegeben. Hier und da könnten Interessengruppen entstehen, daraus evtl. Workshops, usw. usw. Wie wär's?

Genug gejammert jetzt, nunmehr zum Praxis-Tip meinerseits :
<u>Die Verschönerung von Video-Kassetten mit Hilfe von Spectrum/Tasword 3/Drucker</u>

Wer kennt es nicht, nach mehrmaligem Löschen/Oberspielen von Videokassetten sehen die schmalen Aufkleber recht miese aus. Entweder durchgestrichen,überschrieben, mehrfach überklebt, mal blauer Kuli mal schwarzer Kuli, was auch immer benutzt wurde, die Kassetten sind einfach keine Augenweide mehr.
Natürlich kann man im Zubehörhandel auch Label-Sets kaufen, aber die passen nicht in den Drucker, und kosten auch (in Mengen) etwas Geld. Also habe ich im Bürofachgeschäft mal gestöbert und siehe da, es gibt wahrhaftig Label für Videokassetten, die für Computer/Drucker vorgesehen sind. Das ganze ist (wie Adressaufkleber) auf Traktorfähiges Papier gebracht.(Perforation rechts und links), natürlich auch im Normalmodus ohne Traktor zu verarbeiten.
Hersteller : ZWECKFORM Artikel-Nr. : 3629 Set : 400 Label auf Endlospapier Preis : DM 15,40
Größe der Label : 147 * 19 mm, sind also etwas schmaler als die Originale, die den Cassetten beiliegen. Aus optischen Gründen empfiehlt sich aber ohnehin, die alten Label zu entfernen. (Je nach Anzahl der Kassetten arbeitet das in Arbeit aus, die Klebequalität der Originalkleber ist unterschiedlich. Manche wollen garnicht ab und reissen, andere lassen sich einfach abziehen.)

Nachdem also die Label gekauft sind, kommt die Frage, wie sollen die Beschriftungen aussehen, was soll draufstehen bzw. was passt eigentlich drauf? Hierzu macht man sich am besten ein paar Gedanken was man an Info sehen will, wenn man irgendwann mal die Kassette in die Hand nimmt. Ich habe mich für die folgende Beschriftung entschlossen :
1. Cassetten-Nr. (lfd.Nr. 1....)
2. Titel
3. Hauptdarsteller/in
4. Genre (Unterh./Action/Krimi/Comic/....)
5. Laufzeit
6. Aufnahme-Modus (4Std.-Standardplay oder 8Std. Longplay(Falls vorhanden))

Es passt sogar noch mehr auf die Label, z.B. Datum der Aufnahme, aber dazu müsste man genau wissen, bzw. Buch geführt haben über die Aufnahmen die man hat. War bei mir nicht der Fall, also nur die o.g. Daten in Anwendung gebracht.

Um die genannten Sachen auf's Label zu bekommen, muß in jedem Fall "KOMPRIMIERT" Druckmodus gewählt werden.
Die Cassetten-Nr. habe ich in GROSS-SCHRIFT gewählt, der Rest des Drucks in SCHöN+FETT-Modus.

Damit wird das Ergebnis wirklich gut, das drucken dauert natürlich was länger.(Je nach Drucker, mein CITIZEN 120D hat für 100 Label knapp 20 Minuten gebraucht.)Falls 3 oder 4 Aufnahmen auf dem Band sind,muss in jedem Fall mit einem Vorschub von 1/8" gearbeitet werden, sonst geht nicht alles auf das Label.!!!

Die Eingabe der zu druckenden Daten habe ich wie folgt vorgenommen :

TASWORD 3 laden, Zeile 1 : Steuerzeichen (nenne ich jetzt SZ) für 1/8" Vorschub,SZ für SCHöN, SZ für FETT, SZ für KOMPRIMIERT , ENTER und in die zweite Zeile :
erst TABs setzen, erspart lästiges Leerzeichen drücken; hierzu erstmal alle vorgegebenen TABs löschen : E-Mode,SYMB.SHIFT + H drücken. Dann neue TABs setzen bei :Col.12(Titelanfang) Col.45 (Darsteller) Col.70 (Genre) Col.80 (Zeit) Col.92 (Modus)
TAB's setzt man indem man in die entsprechende Col. geht und : E-MODUS /SYMB.SHIFT +K (Pluszeichen) drückt. Beim späteren schreiben kann man dann per STEP zum nächsten TAB, oder mit NOT zum vorigen TAB kommen.
Nach dem setzen der TABS dann die Eingabe der Kassettendaten :

Zeile 2, Col.1 : SZ für GROSS (Graph-Mode/Symb.Shift + 6), lfd.Nr. geben, SZ für GROSS AUS (Graph-Mode + 6)
Col.12: Filmtitel
Col.45: Darsteller
Col.70: Genre
Col.80: Laufzeit
Col.92: Modus
Zeile 3, gleiche Angaben ab Col.12 falls mehrere Titel auf Kassette, Cass.Nr. nicht mehr (logo?!)
Zeile 4, etc etc etc..
Unter dem Eintrag der Cass.Nr. empfiehlt sich noch Bandtype anzugeben (E-180/195/240/...)

JETZT AUFPASSEN, ABSTAND DER LABEL IST WICHTIG FÜR DIE WAHL DER FREIZEILEN ZWISCHEN CASSETTE 1 UND 2, etc etc :
Unter Berücksichtigung des gewählten Vorschubs von 1/8" muss der Abstand zwischen den ERSTEINTRÄGEN der Casssetten 8 (ACHT) LEERZEILEN SEIN. Beispiel : Cassette 1 Zeile 2 anfangend, Cassette 2 Zeile 10 weiter, Cassette 3 Zeile 18 weiter.....

Noch ein Hinweis : Ab Cassette 10 (zweistellige Nr. muss mit einer Stelle Versatz zwischen Titel 1 und den nachfolgenden gearbeitet werden, da sonst die Angaben nicht exakt untereinander zu stehen kommen.

In Natura sieht so ein Eintrag dann wie folgt aus :

1.	Nur 48 Stunden	Nick Nolte/Eddy Murphy	90 Min.	4H.
E-180	Kalte Wut	Chuck Norris	83 Min.	4H.

Das ganze natürlich auf den schönen weißen Aufklebern.Nachahmung empfehlenswert, die o.g. Details kann sich ja jeder selbst auf seinen Geschmack anpassen. Wichtig ist jedoch KOMPRIMIERT UND 1/8" VORSCHUB, sonst geht nicht viel auf die Label drauf .
Ich hoffe, daß meine Ausführungen dem einen oder anderen dienlich sind.

Und jetzt nochmal zu dem Thema Video-Label : Die o.g. Prozedur ist die einfache Variante. EIGENTLICH wollte ich das ganze Projekt auf der Basis TASWORD 3 Datei aufbauen! Wie Ihr wisst, kann man mit TW3 Dateien (Adressen/Tel.-Nr./....) anlegen und die dann später in Serienbriefe einbauen, oder wie ich dachte für Video-Label zweckentfremden. Grundsätzlich gesehen funktioniert die Sache auch, hat aber einen Schönheitsfehler, die Angaben auf dem Label ab dem zweiten Eintrag pro Band kommen nicht untereinander! Das frustriert ganz schön, habe etliche Stunden rumprobiert, es klappt aber nicht ! Jedenfalls nicht vollautomatisch, gibt man für jede Cassette den Steuer/Druckbefehl einzeln und setzt entsprechende Leerstellen, dann geht es, aber das ist dann ja noch langwieriger als 2 mal die Liste normal in TW3 zu schreiben. Im einzelnen :
A) TW3 erlaubt drucken mit Data-Merge, hierzu werden den Dateiteilen jeweils das Zeichen " & " vorgesetzt und ein Datei-Kennbuchstabe. Im Falle der Video-Cassetten hatt ich mir also folgende Kennungen ausgesucht :

C = Cassetten-Nr. T=Titel Film 1 t=Titel Film 2 U=Titel Film 3 u=Titel Film 4
D= Darsteller Film 1 d=Darsteller Film 2 E=Darsteller Film 3 e=Darsteller Film 4
Z=Zeit Film 1 z= Zeit Film 2 X=Zeit Film 3 x = Zeit Film 4
M=Modus Film 1 m=Modus Film 2 N=Modus Film 3 n= Modus Film 4

Für Kennbuchstaben: Groß/Klein wird von TW3 unterschieden!

Nachdem die Kennungen festgelegt sind, schreibt man dann die Angaben zu den Cassetten in TW3, wie folgt :
(Cass.Nr./Titel/etc als Beispiel zur besseren Erkenntnis)

```
&C1   &T Stosstrupp Gold  &D Clint Eastwood/T.Savalas    &Z 135 Min.   &M 4H
      &t Hilfe Otto komm  &d Otto Waalkes                &z 45 Min.    &M 4H
      &U Rockpalast       &E Eric Clapton               &X 120 Min.   &M 8H
```

soweit Cassette Nr. 1, dann würden die weiteren Cassetten in gleicher Manier folgen. Hierbei ist es völlig unerheblich, ob man die Einträge wie oben auf 3 Zeilen schreibt, oder auch jeden Teil untereinander. Im letzteren Fall wäre bei vielen Cassetten aber schnell die Kapazität von TW3 erschöpft, da man in jedem Fall zwischen die Einträge die entsprechenden Leerzeilen bringen muss um den Vorschub der Label zu berücksichtigen.
Nachdem nun alle Einträge gemacht sind (zum testen reichen auch erst mal zwei Cassetten) speichert man den Text normal ab. Dann CLEAR TEXT und die Steuerroutine schreiben, die dann den Ausdruck aller Einträge besorgt,vollautomatisch wohlgemerkt.
Zeile 1 : SZ für 1/8" Vorschub, SZ für FETT/SCHöN/KOMPRIMIERT,
Zeile 2 : SZ für GROSS &C SZ GROSS AUS,3 Leerstellen,&T 30 Leerstellen, &D 30 Leerstellen,&Z 10 Leerstellen,&M 4 Leerstellen

Zeile 3 : 7Leerstellen &t 30 Leerstellen,&d 30 Leerstellen,&z 10 Leerstellen,&m 4 Leerstellen
Zeile 4 : dto. &U dto. &E dto. &X dto. &N dto.
Zeile 5: dto. &u dtom &e dto. &x dto. &n dto.
Damit wäre die Sache erledigt, die Angabe von allen Steuerzeichen ist nötig, da ja durchaus 4 Titel auf einem Band sein können. Um alles vollautomatisch laufen zu lassen, muss der Steuertext dann schon alles umfassen. Sind unter einer Cassetten-Nr. nur 1 oder zwei Tital im Textfile angegeben, dann werden eben Leerstellen (Druckkopf bewegt sich entsprechend, druckt aber nicht) ausgegeben.
Man geht nun ins Menü und wählt PRINT mit DATA MERGE, wählt entweder Alle oder Selektiert. Bei Alle wird automatisch die ganze Datei ausgedruckt, die man nach CAT und Namensangabe bestimmt. Bei Selektiert kann man aus den am Bildschrim angezeigten Einträgen den zu druckenden wählen. (Eignet sich schön zum finden von bestimmten Einträgen, mann kann durch setzen des Steuerzeichens && (zweimal) und Kennbuchstaben und Angabe (Name z.B. bei Adressdatei) bestimmte Einträge suchen lassen....)

Nach Datei-Angabe und vorherigem ALL geht die druckerei los, aber dann kommt das Problem :
Die zuvor eingegebenen Leerstellen werden missachtet!!!Die Angaben für Film 2/3/4 auf der Cassette kommen nicht exakt unter die des ersten Eintrages. Ich habe dann testweise andere Titelangaben (länger/kürzer) gemacht und nochmals zwei Label drucken lassen. Wiederum nicht exakt untereinander, aber ich fand heraus, daß die Position der Zweit/und Mehreinträge abhängig ist von der Länge des Ersteintrages! Mit dem Steuerfile zum drucken kann ich aber nicht auf die individuelle Länge eines jeden Eintrages eingehen, sondern lediglich durch Leerstellen versuchen, immer ab Col. xyz eine Angabe starten zu lassen.
Das klappt offensichtlich nicht, demnach war es also nichts mit der vollautomatischen (ordentlichen) Abwicklung des Druckes.
Für jede Cassette einen Steuerbefehl zu schreiben ist dann natürlich blödsinnig, daher habe ich den zuerst beschriebenen Weg gewählt.
Allerdings interessiert mich doch brennend, ob es nicht doch möglich ist, mit der Datei/PrintMerge Methode die ganze Sache in korrekter Weise ausdrucken zu lassen.
Kennt sich jemand da aus, oder kann evtl. die Sache nachvollziehen ? (Man braucht ja nicht die Label dafür, zum testen reicht ja das normale Papier). Würde mich freuen, wenn jemand dazu was sagen bzw. rausfinden kann.

Das wäre alles für dieses Mal, ich hoffe auf umfangreiche Infos in Zukunft ....
Herzliche Grüße,
Manfred!

Pirsch Rudolf
Prof.Göttsbergerstr.16
8014 Neubiberg
Tel.089 603646

Verkaufe:

16 SUC Kassetten mit Utility und anderem a DM 2 =	DM 32.-
7 kassetten C60 mit 100 Programmen + Beschreibungen	DM 20.-
20 Kassetten YOUR SINCLAIR mit 1-3 Spielen (1=+1 Demo)	DM 20.-
10 Orginalkassetten zum Tapepreis a DM 1.-	DM 10.-
für MDR den MDR-Kontroller (macht alles auch reparieren)	DM 10.-
und das Tasword 3 mit Seitenzahl und anderen Dingen	DM 10.-

Da bleiben DM 5.- fürs Programm.

Spectrum User Club Wuppertal

An
Spectrum User Club
Postfach 200102
5600 Wuppertal 2

KLAUS POKORA HOHE EICHE 19 4630 BOCHUM 7

HALLO LIEBE USER!

IMMER WIEDER GIBT ES PROBLEME MIT DER VERBINDUNG TASWORD III UND TASPRINT.
DAZU ERST EINMAL ETWAS GRUNDSAETZLICHES. DIE ANLEITUNG ZU TASWORD VERSCHWEIGT, DASS DIE DEN GRAFIKZEICHEN 1→8 UND CAPS SHIFT 1→8 ZUGEORDNETEN STEUERCODES FUER DEN DRUCKER AUF DIE NORMALEN CODES 128→143 ZURUECKGESETZT WERDEN MUESSEN. ANDERS GEHT GARNICHTS. (SIEHE SPECTRUM HANDBUCH SEITE 138)

DER RECHTE RAND IST FUER EINEN 80 ZEICHEN→ DRUCKER AUF COL. 47 ZU SETZEN UM EINEN DOPPELTEN ZEILENVORSCHUB ZU VERHINDERN. BESITZT DER DRUCKER EINEN DIP→SCHALTER FUER AUTOFEED (AUTOMATISCHER ZEILENVORSCHUB BEI WAGENRUECKLAUF) SO IST DIESER AUSZUSCHALTEN. IM TASWORD→PROGRAMM MUESSEN DIE CODES FUER WAGENRUECKLAUF (CARRIAGE RETURN) UND ZEILEN→ VORSCHUB (LINE FEED) AUF 13 UND 10 GESETZT WERDEN. DIES GILT FUER EPSON KOMPATIBLE DRUCKER FUER ANDERE IST DAS JEWEILIGE DRUCKERHANDBUCH MASSGEBEND.

ES IST NICHT SINNVOLL, MEHR ALS 3 TASPRINT ZEICHENSAETZE IN TASWORD ZU INTEGRIEREN WEIL ANSONSTEN DER PLATZ FUER DEN EIGENTLICHEN TEXT ZU KLEIN WIRD. FERNER SOLLTE DAS JEWEILIGE GRAFIKZEICHEN ZUM WECHSEL DES ZEICHENSATZES ALLEINE IN EINER ZEILE STEHEN UM EIN EINRUECKEN DES TEXTES ZU VERHINDERN.

Das geht nicht bei den Grafikzeichen fuer inversen Druck, Einrahmen und Unterstreichen da die Zeile mit dem Steuerzeichen dann auch in dem gewaehlten Modus ausgedruckt werden wuerde.

Umlaute jeglicher Art, egal ob aus dem 128-Rom oder von dem zweiten TASWORD-Zeichensatz koennen nicht ausgedruckt werden weil der Drucker hier im Grafikbetrieb arbeitet.
Ebenso ist es nicht moeglich Steuerzeichen wie im normalen TASWORD-Programm zu setzen, diese werden ignoriert oder bewirken Falschdruck.

Voraussetzung fuer eine einwandfreie Funktion ist, wie in der JASWORD-Anleitung beschrieben, dass der JASPRINT-Code vorher richtig konfiguriert wurde und lauffaehig ist.

Nachdem eine lauffaehige Kopie erstellt ist, sollte in Zeile 2 des JASWORD-Basicloaders den Befehl RANDOMIZE USR VAL 62000 eingefuegt werden. Dies hat folgenden Grund: Beim Laden von JASWORD III mit JASPRINT muss der Drucker eingeschaltet sein da er von JASPRINT initialisiert wird. Schaltet man den Drucker waehrend des Arbeitens einmal aus, verliert er die Initialisierung und wuerde danach im normalen Schreibmodus weiterdrucken.
Durch Anwahl der "INIT BASIC" Option und "RUN" wird der Drucker erneut initialisiert und weiter geht's.

Das JASPRINT-Zeichen "EXTEND MODE + INV VIDEO" dient nur zur Kennzeichnung von JASPRINT-Passagen und kann entfallen. Massgebend ist nur die Zeile zum ein- und ausschalten von Jasprint.

Ich hoffe, einigen Usern mit diesem Bericht weitergeholfen zu haben und verbleibe bis auf weiteres mit vielen Hackengruessen

Klaus

Ich verkaufe

1 x Spectrum 48 K, + plus Starthandbuch
1 x Joystickinterface
1 x Currah Speech Sprach Synthesizer (mit Kassette)
1 x Joystick
1 x Basic 2x Spectrum Programme zum Kennen und Spielen
12 Hefte 2 x Basic Simpsonsammlung (in Deutsch und Englisch)
2 x Bücher 2 x Einführung (Deutsch und Englisch)
1 x Buch 2 x Spectrum Deutsche Bedienungsanleitung
1 x Happy Computer
und einzelne Programme und Informationsblätter
und Spiele (Cassette):

1 x Buggy Boy, 1 x Alien Attack, Commando, The Sacred Armour of Antiriad (2 Spiele),
1 x Bounty Bob Strikes Back, Bomb Jack, Hunt, Wizards Warrior, Rocky Horror
1 x Beach Head II, Surfchamp, Race over Moscow, Phantasia, Yie Ar Kung-Fu
1 x Andromeda Trans Amadia, 3D Lunattack, Strikers, Hijacker Harry,
1 x Monty Mole, Bad Max, T.L.L., Space Raiders, Knight Rider, Bruce Lee,
1 x Kenet Trend, Night Force, Formula 1, Invaders,
1 x Zip Zap, L.A.S.E.R., Pirateboats, They nicked a Million (4 Spiele)
1 x Psytron, Trapdoor, Deactivators, Green Beret, 1942 (The way of the Tiger)
1 x Yie Ar Kung-Fu 2, Lord, Parallax Dawn, Alchemist, Dragonskulle,
1 x Critical Mass, Tornados, Gladiator, Nightshade
und 20 Cassetten

Alles zusammen für nur
500 DM VHB

Kurt Zahnersatz
Eisenbahnstr. 24
3530 Warburg

Kurt Zahnersatz

Gerold Windt
Waldstr.15

6054 Rodgau 6

(06108) 44 78

Rodgau 6, 08.03.90

Hallo Spectrum User !

Folgende Sachen biete ich an:

220 DM	Die letzten SUPER EPROMMER Menügesteuert Eproms bis 27256. Eprommer laßt sich als Epromfloppy verwenden. Eigenes Betriebssystem!!!(Textoolsockel)
50 DM	Programmierbares Joystick Interface
50 DM	Einstellbares (Dipschalter) Joystick Interface
60 DM	Sprachsyntesizer Currah Speech
10 DM	je Sonderheft Happy Computer 1+2
10 DM	je PD Diskette für Discovery
5 DM	je Heft Duc Userclub Holland
10 DM	Modulator ZX Spectrum
30 DM	Gehause Spectrum komplett (Tastatur ok)
60 DM	Ula Spectrum (die L E T Z T E N !!!)
20 DM	Defpac Hisoft Kassette
20 DM	Omnicalc Kassette
30 DM	Beta Basic 3.0
30 DM	Tasword 3 Opus Disk - alles Original Programme !

Tel:06106/4476
Repariere Sinclair Gerate aller Art (auch Discovery), auf wunsch mit Kostenvoranschlag. Suche standig Sinclairschrott gegen Bezahlung.

Hubert Kracher
Kirchdorfer Str. 5
8201 Großholzhausen

****
* DOUBLE 'H' SOFTWARE *
****

Harald Lack
Heidenauer Str. 5
8201 Raubling

Hallo SPectrumfreaks!!

Wohl jeder von uns stand schon vor dem Problem, daß Programme nicht mit den angeschlossenen Peripheriegeräten zusammen arbeiten wollten. Eine recht heikle Sache ist es oft auch einen Drucker an die Textverarbeitung oder die Dateiverwaltung anzupassen und oft genug endet alles mit einer riesigen Ladung Frust. Um die Anpassung eines Druckers wollen wir uns heute annehmen und dazu ein kleines AssemblerProgramm vorstellen. Oft genug ist es der Fall, daß der Drucker die Steuersequenzen des Programmes, mit dem er arbeiten soll, nicht oder falsch interpretiert. Das Ergebnis sind dann verstümmelte oder unvollständige Printouts, was ja auch nicht Sinn der Sache ist. Daß die Handbücher, die Druckern oft beiliegen, in vielen Fällen äußerst "hilfreich" sind, ist bekannt. Nicht selten ist der Druckertreiber schuld an der nicht vorhandenen Zusammenarbeit zwischen Drucker und Programm aber es ist eben nicht jedermanns Sache einen Treiber so umzugestalten, daß dieser fortan einwandfrei läuft. Unser heutiges Listing soll all jenen helfen, die Ihren Drucker über ein Kempston Centronics Interace "S" ansteuern. Es ist vollständig in Assembler geschrieben und deshalb auch erfreulich kurz. Es kann mit jedem handelsüblichen Assembler eingegeben werden. Das Programm wurde übrigens schon vor einigen Jahren von OCP vorgestellt.

Wir hoffen, daß der eine oder andere Nutzen daraus ziehen kann und wünschen viel SPaß beim AbtiPPen.

Bis demnächst hier im Info.


```
                00010 ; DRIVER FOR THE KEMPSTON CENTRONICS "S"
                00020 ; INTERFACE
FFD3            00030         ORG       0FFD3H ; HIGHEST  POSSIBLE
                00040 ; ORIGIN
FFD3            00050 START   EQU       $
                00060 ;
002D            00070 LENGTH  EQU       END-START; LENGTH OF
                00080 ; DRIVER
                00090 ; THE FIRST PART OF THE DRIVER
                00100 ; CONSISTS OF 5 VECTORS
FFD3 D3FF       00110         DEFW      START
FFD5 DDFF       00120         DEFW      INIT
FFD7 E9FF       00130         DEFW      BUSY
FFD9 F1FF       00140         DEFW      PRINT
FFDB 2D00       00150         DEFW      LENGTH
                00160 ;
                00170 ;
FFDD            00180 INIT    EQU       $
                00190 ;
                00200 ; THIS ROUTINE INITIALIZES THE INTERFACE
                00210 ;
FFDD 01BFE3     00220         LD        BC,0E3BFH
FFE0 3E81       00230         LD        A,081H
FFE2 ED79       00240         OUT       (C),A
FFE4 3E0F       00250         LD        A,0FH
FFE6 ED79       00260         OUT       (C),A
FFE8 C9         00270         RET
                00280 ;
                00290 ;
FFE9            00300 BUSY    EQU       $
                00310 ;
                00320 ; THIS ROUTINE CHECKS THE PRINTERSTATUS
                00330 ; RETURNS WITH THE ZERO FLAG SET
                00340 ; IF THE PRINTER IS READY
FFE9 01BFE2     00350         LD        BC,0E2BFH
FFEC ED78       00360         IN        A,(C)
FFEE CB47       00370         BIT       0,A
FFF0 C9         00380         RET
                00390 ;
                00400 ;
FFF1            00410 PRINT   EQU       $
                00420 ;
                00430 ; THIS ROUTINE SENDS THE CHARACTER IN THE
                00440 ; ACCUMULATOR TO THE PRINTER
                00450 ;
FFF1 01BFE0     00460         LD        BC,0E0BFH
FFF4 ED79       00470         OUT       (C),A
FFF6 06E3       00480         LD        B,0E3H
FFF8 3E0E       00490         LD        A,0EH
FFFA ED79       00500         OUT       (C),A
FFFC 3C         00510         INC       A
FFFD ED79       00520         OUT       (C),A
FFFF C9         00530         RET
                00540 ;
                00550 ;
0000            00560 END     EQU       $
                00570 ;
FFD3            00580         END
```

Spectrum User Club Wuppertal

Bochum, den 16.03.1990

KLAUS POKORA HOHE EICHE 19 4630 BOCHUM 7 TEL. 0234/291857

Hallo liebe User!

Aufgrund meiner jezt schon einige Jahre währenden Speccymanie habe ich eine Menge Kontakte mit Usern dieses Computers, wundere mich aber immer wieder auf´s Neue wenn ich Post bekomme. Drinnen wunderschön ausgedruckte Listen, Programme usw., aber auf dem Umschlag oder dem Päckchen wird mühsam mit der Hand oder der Schreibmaschine geschrieben. So geht´s ja nicht!

In Kaufhäusern sowie Bürobedarfshops gibt es Selbstklebe-etiketten in der Größe 89 X 36 auf Endlosträgern. Diese lassen sich in fast allen Druckern die einen Traktorvorschub besitzen verwenden.

Um Euch nun Arbeit abzunehmen, habe ich das nachfolgende kleine Programm geschrieben. Es arbeitet bei mir mit dem Kempston E und einem Epson kompatiblen Seikosha 1200. Im Programm wurden keine speziellen Epsonbefehle wie z.B. Festlegen der Seitenlänge durch Steuercodes (wer hat siehe Seite 49 Tasword III Anleitung) benutzt. Stattdessen sind LPRINT Befehle enthalten, um das Programm möglichst anpassbar zu halten.

Was Euch zu tun bleibt ist auszuprobieren wo das erste Etikett in Eurem Drucker positioniert werden muß um einen fortlaufenden, korrekten Druck zu gewährleisten. Am Besten auf Papier, das ist billiger.

Vorher noch ein Tip für Microdrive-User. Mit den nachfogenden Befehlen ist es möglich, Programme welche aus mehreren Teilen bestehen, von einem beliebigen Laufwerk zu laden. Als Beispiel diene ein Programm, welches aus dem Basicloder und zwei Codefiles besteht. In dem Basicloader tauscht man den (oder die) Befehle LOAD * "m";1;"xxx" nach RANDOMIZE PEEK 23766 und LET md = PEEK 23670 gegen LOAD * "m";md;"xxx"aus, und das Programm kann aus jedem Microdrive geladen werden. Fehlermeldungen wie "Microdrive not present" treten nicht mehr auf. Leider lässt sich mit dieser Routine nicht der RUN-Befehl verbiegen, er spricht immer nur Mdrive 1 an. Aber vielleicht fällt Euch ´mal was ein. Es gibt ja Eproms.

Über Zuschriften jeglicher Art freue ich mich wie immer, meine speziellen Grüße an Paul, Jupp, Guido, Gerhard!, Horst, Herbert, Joerg usw.

Nachfolgend das Programm

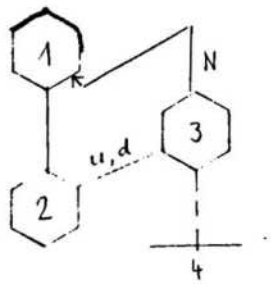
```
 10 REM   KLAUS POKORA APRIL                1987
 15 CLS
 20 COPY : REM =#
 30 COPY : REM CHR$ 0
 35 COPY : REM /1
 40 PRINT #3;CHR$ 27;"6": REM  Initialisieren
 50 PRINT #3;CHR$ 27;"4": REM  Kursiv
 60 PRINT #3;CHR$ 27;"0": REM  1/8 Zoll
 70 PRINT #3;CHR$ 27;"x";CHR$ 1: REM NLQ
 80 PRINT #3;CHR$ 27;"0": REM  Perf.sprung aus
 85 PRINT #3;CHR$ 27;"p";"1": REM Proportionalschrift
110 CLS : PRINT "ADRESSAUFKLEBERPROGRAMM""Anzahl  6e4= Stop"
120 INPUT "Anzahl :";anz
130 IF anz=6e4 THEN  STOP
140 INPUT "Name :"; LINE n$
150 INPUT "Strasse :"; LINE s$
160 INPUT "Postleitz  :"; LINE p$
170 INPUT "Ort :"; LINE o$
180 PRINT AT 10,0;"     ";n$';"    ";s$' p$;" ";o$''"Anzahl ";anz;" Stück"
190 PRINT AT 18,0;"Korrekt?"
200 IF INKEY$="j" THEN  GO TO 230
210 IF INKEY$="n" THEN  CLS : GO TO 120
220 GO TO 200
230 FOR i=1 TO anz
240 LPRINT "      ";n$
250 LPRINT CHR$ 10;CHR$ 10
260 LPRINT "      ";s$
270 LPRINT CHR$ 10;CHR$ 10
280 LPRINT " ";p$;" ";o$
290 LPRINT CHR$ 10;CHR$ 10
300 FOR i=1 TO 6: LPRINT CHR$ 10: NEXT i
310 NEXT i
320 CLS : GO TO 110
330 CLEAR : ERASE "m";1;"etikett": SAVE *"m";1;"etikett" LINE 0: VERIFY *"m";1
"etikett"
```

F.M.MOCZKO
Haselsteig 41
1000 Berlin 47

Liebe Spectrum - Freunde,

das 4. Artic - Adventure INCA CURSE ist gelöst.
Für alle , die irgendwo festsitzen, folgt hier die Lösung.
Aufgabe ist es, in den INCA-Tempel einzudringen und mit Schätzen beladen wieder auf die Ausgangslichtung zu gelangen.
In diesem Adventure gibt es vielfältige Wege , das Problem zu lösen. Daher ist es besonders reizvoll, den optimalen Lösungsweg zu finden, was wegen der vertrackten "Einwegstraßen" ganz schön schwierig ist.
Es ist sehr wichtig , den roten und den blauen Stein immer bei sich zu haben, sonst zerfallen sie zu Staub und man kann nicht mehr zurück.

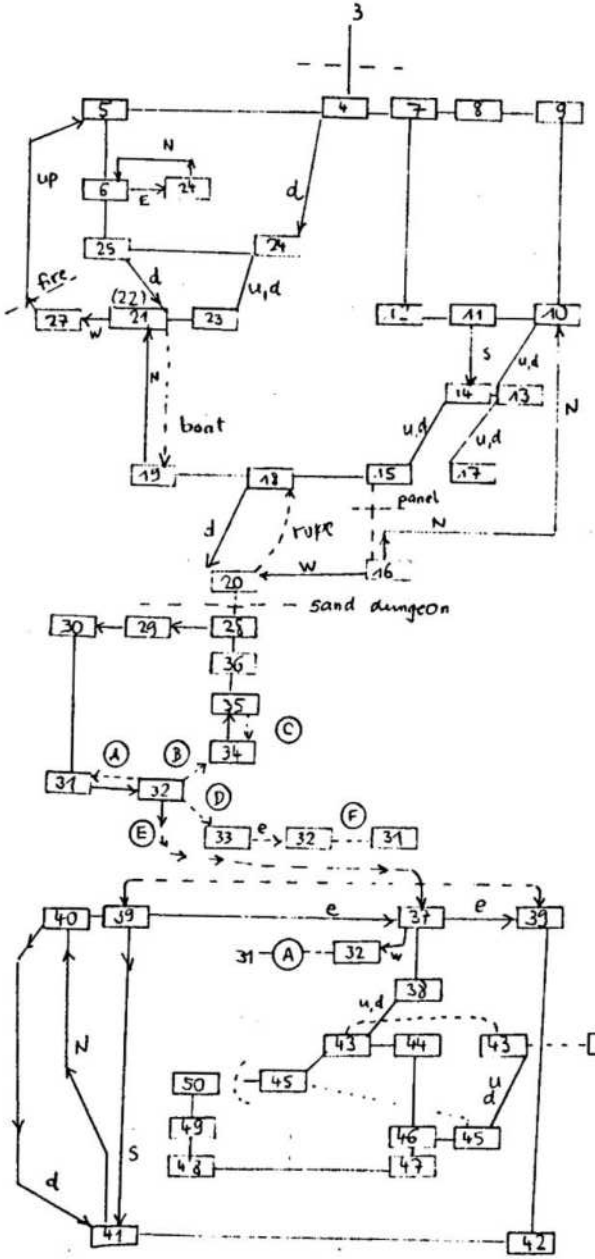
Raum	Bezeichnung TEIL I	Raum	Bezeichnung Teil II
1	jungle clearing	28	Emperors Corridor
2	temple steps	29	eagle hall
3	temple	30	treasury
4	hidden hall	31	Emperors throne
5	statue room	32	maze
6	guilded rest	33	mirror room
7	cellar	34	traitors hall
8	sacr chamber	35	hall of gold
9	stone room	36	Emperors corridor
10	rock room	37	hall of halls
11	painted corrid	38	Emperors bedroom
12	small room	39	weapon room
13	prison torture	40	furnace
14	armary	41	kitchen
15	panelled room	42	guard room
16	sacr stone room	43	slave prepar room
17	forgotten room	44	living room
18	slave room	45	room of death
19	robe room	46	golden tort room
20	sand dungeon	47	desolation cell
21	pool side	48	slaughter room
22	in boat	49	wash room
23	priest's rest	50	slave eating room
24	hot baths		
25	wine room		
26	slaves waiting r.		
27	fire room		



Der Lösungsweg

#1 strip leaves, get branch
#2 use stick ,up
#3 break lock, with rock , exam door,go door
#10 get match
#11 get chisel
#8 get magic blanket
#14 get rope, drop stick
#15 open panel, with key, go opening
#16 get red stone
#17 get blue stone
#19 get scales
#20 look up, ascend, with rope
#21 climb boat, get oars
#27 kill fire, get lamp, light lamp, with match, get flint
#20 down , use chisel
aus den Räumen #28 bis 50 kann man nub nacheinander die goldenen Gegenstände einsammeln und behutsam zu #28 transportieren. Dann bringt man alles, ohne das Seil bzw. die zwei Steine niederzu - legen, nach #2.

Wer hilft bei Golden Apple ?



(A) n, s, e, w
(B) n, s, w, e
(C) w, e
(D) s, n, e, w
(E) s, w, e, n, w, e
(F) s, e, w

Michael
ACKMS
- 89

Spectrum User Club Wuppertal

20

MICHAEL DÖRING
SCHEMANNSTR.43
4650 GELSENKIRCHEN
TELE.:0209 134819

SUCHE OPUS-DISCOVERY
ZUM GUTEM KURS (720K)O.(180K).

SUCHE EINKOMMENSTEUER PROGRAMM
FOR 1989 AUF CART.

Karl-Heinz Meander, Am Schloßberg 19, 8431 Hohenfels

****

Hallo Spectrumfreaks,

von einem befreundeten "GI", der bei mir in der Nachbarschaft wohnt, habe ich ein Paar Listings aus seiner TMS-1000 Zeit bekommen. Der TMS 1000, so glaube ich, war die US-Version des ZX81.

Das erste dieser Listings, die ich an Rolf für das Info schicke, ist ein Programm zum verwalten von Briefmarkensammlungen. Da ich selbst kein Briefmarkensammler bin, konnte ich leider nichts eindeutschen, da ja sonst bei einer wörtlichen übersetzung eventuell der Sinn "Mint, Coil" usw. verloren gegangen wäre.

Trotz dem ich also kein Briefmarkensammler bin ist es mir aber schnell gelungen, das Programm zu verstehen und zu benutzen. Ich denke daß jedoch ein engagierter Sammler schnell den Dreh heraus hat, bezüglich dessen, was man eindeutschen kann - falls es überhaupt nötig ist.

Das Programm arbeitet sehr schnell (was mich sehr überrascht hat), und noch schneller wenn man wie ich es mache, laufend mit Beta Basic arbeitet. Das heißt, Beta Basic laden und das Programm eintippen - oder einfach dazu MERGEn. Ergebnis: Noch schnelleres abarbeiten der Schleifen etc.

Nun habe ich persönlich auch noch eine kleine Suchanzeige:

Ich suche von einem engagierten Hobby- Amateur- oder Berufsfotografen, ein für den Spectrum geschriebenes Programm, daß das Organisieren, Verwalten von Negativen, Dias usw. ermöglicht. Auch alles selbst- oder professionell geschriebene, was ganz einfach mit Fotografie zu tun hat. Z.B. Blendenrechnungen, Schärfentiefeberechnung, Ansell Adam Zonensystem, Schwarzschildeffekt-Überrechnung, Lichtwertberechnung etc.

Wer also Programme dieser - oder ähnlicher Art besitzt bitte unbedingt mit mir in Verbindung setzen.

Außerdem suche ich noch 1. für meine Tochter billigst ein Interface 1 (billigst daher, da meine Tochter arbeitslos ist), und 2. für mich das Programm W-QUICK

Tel. 0942/609

```
  10 REM STAMP
  20 DIM F$(600,15)
     POKE 23658,8
  30 GO SUB 100
  40 IF 9$="Q" OR 9$="9" THEN GO TO 400
  50 IF 9$="1" THEN GO TO 450
  60 IF 9$="2" THEN GO TO 740
  70 IF 9$="3" THEN GO TO 990
  80 IF 9$="4" THEN GO TO 1100
  90 STOP
 100 BORDER 0
     PAPER 0
     INK 7
     CLS
     PRINT AT 2,2;"STAMP";AT 3,10;"ACQUISITING"
 110 PRINT AT 5,4;"WICH OPTION DO YOU DESIRE ?"
 120 PRINT AT 8,4;"OPTION";TAB 15;"DESCRIPTION"
 130 PRINT AT 10,6;"1";TAB 15;"ADJUST INVENTORY"
 140 PRINT AT 12,6;"2";TAB 15;"SEARCH INVENTORY";AT 14,6;"3";TAB
 15;"LIST UNNIED No.S"
 150 PRINT AT 16,6;"4";TAB 15;"SAVE INVENTORY";AT 18,6;"Q";TAB 1
5;"QUIT"
 160 PRINT AT 21,0;"ENTER OPTION NUMBER OR Q"
 170 IF INKEY$="" THEN GO TO 160
 180 LET 9$=INKEY$
 190 IF 9$<>"Q" AND 9$<>"1" AND 9$<>"2" AND 9$<>"3" AND 9$<>"4"
THEN GO TO 160
 200 RETURN
 210 LET J$=""
 220 IF C$="1" THEN LET J$="MINT SINGLE"
 230 IF C$="2" THEN LET J$="USED SINGLE"
 240 IF C$="3" THEN LET J$="MINT BLOCK"
 250 IF C$="4" THEN LET J$="USED BLOCK"
 260 IF C$="5" THEN LET J$="MINT PLATE"
 270 IF C$="6" THEN LET J$="USED PLATE"
 280 IF C$="7" THEN LET J$="MINT SHEET"
 290 IF C$="8" THEN LET J$="MINT COIL"
 300 IF C$="9" THEN LET J$="USED COIL"
 310 IF C$="A" THEN LET J$="MINT COIL PAIR"
 320 IF C$="B" THEN LET J$="USED COIL PAIR"
 330 IF C$="C" THEN LET J$="MINT LINE PAIR"
 340 IF C$="D" THEN LET J$="USED LINE PAIR"
 350 IF C$="E" THEN LET J$="MINT IMPERF"
 360 IF C$="F" THEN LET J$="USED IMPERF"
 370 IF C$="G" THEN LET J$="USED FIRST DAY"
 380 IF C$="H" THEN LET J$="MINT STRIP"
 390 RETURN
 400 CLS
     PRINT AT 1,0;"ARE YOU SURE YOU WANT TO QUIT ?"
     PRINT "Y/N"
 410 IF INKEY$="" THEN GO TO 410
 420 IF INKEY$="Y" OR INKEY$="J" THEN STOP
 430 IF INKEY$="N" OR INKEY$="n" THEN GO TO 30
 440 GO TO 40
 450 CLS
     PRINT "ENTER QUITT No. (MAX IS 5 LONG!)"
 460 PRINT "IF NO NUMBER THEN ENTER YOUR No."
     INPUT s$
 470 PRINT s$
     IF LEN s$>5 THEN PRINT "TOO BIG - RE-ENTER 5 OR LESS"
 480 IF LEN S$=0 THEN GO TO 450
 490 GO SUB 1130
 500 CLS
 510 GO SUB 210
```

```
520 PRINT "NUMBER ";S$;"  ";J$
530 PRINT "ENTER THE QUANTITY (+ OR -)"
540 INPUT Q
    PRINT Q
550 LET S$=S$+"        "
    REM 7 SPACES
560 LET S$=S$(1 TO 5)
    LET K$=S$+L$
570 FOR N=1 TO 600
580   LET X$=F$(N,1 TO 6)
590   IF X$="      " THEN GO TO 620
        REM 6 SPACES
600   IF X$=K$ THEN GO TO 650
610 NEXT N
620 LET F=NOT PI    %
630 LET F$(N,1 TO 6)=K$
640 GO TO 660
650 LET P=VAL F$(N,7 TO 12)
660 PRINT
    PRINT "OLD QUANTITY WAS ";P
    PRINT "NEW QUANTITY IS ";P+Q
670 IF P+Q<0 THEN GO TO 510
680 LET F$(N,7 TO 12)=STR$ (P+Q)
690 PRINT
    PRINT AT 18,0;"PLACE THIS STAMP ON WHAT LIST ?"
    PRINT "(Y/N"
700 IF INKEY$="" THEN GO TO 690
710 IF INKEY$="Y" THEN LET F$(N,13 TO 13)="Y"
720 IF INKEY$="N" THEN LET F$(N,13 TO 13)="N"
730 GO TO 30
740 CLS
    LET G=NOT PI

750 PRINT "ENTER SLOT# NUMBER OR HIT ENTER"
    PRINT "IF NUMBER IS BLANK ENTIRE FILE";"WILL BE SCANNED"
760 INPUT E$
770 GO SUB 1130
780 LET E$=E$+"      "
    LET L$=E$(1 TO 5)+L$
    REM 5 SPACES
790 FOR N=1 TO 600
800   IF F$(N,1 TO 6)="      " THEN GO TO 860
        REM 6 SPACES
810   IF F$(N,1 TO 6)=L$ THEN GO SUB 930
820   IF K$(1 TO 5)="     " AND G$=F$(N,6 TO 6) THEN GO SUB 930
830 NEXT N
840 FOR N=1 TO 100
    NEXT N
850 GO TO 30
860 IF G=0 THEN GO TO 910
870 CLS
880 GO SUB 210
890 PRINT K$(1 TO 5);" ";J$
900 PRINT "NO STAMPS OF THIS TYPE ON FILE!"
    PAUSE 200
    GO TO 30
910 PRINT "FILE AT END--PRESS ENTER"
    INPUT Y$
920 GO TO 30
930 IF G=0 THEN GO TO 950
940 CLS
950 LET G=G+1
960 GO SUB 210
970 PRINT F$(N,1 TO 5);" ";J$;"  ";"QTY.= ";P$(N,(  0 12)
980 RETURN
990 CLS
    PRINT "WANT LIST"
1000 FOR N=1 TO 600
1010   IF F$(N,1 TO 5)="     " THEN GO TO 1030
         REM 5 SPACES
1020   IF F$(N,13 TO 13)="Y" THEN GO SUB 1040
1030 NEXT N
1040 LET C$=F$(N,6 TO 6)
1050 GO SUB 210
1060 PRINT F$(N,1 TO 5);" ";J$
1070 RETURN
1080 PRINT "FILE AT END--PRESS ENTER"
     INPUT Y$
1090 GO TO 30
1100 CLS
     PRINT "SET TAPE RECORDER FOR RECORD"
     PRINT "MODE--START RECORDER","PRESS ENTER WHEN READY"
1110 INPUT Y$
     SAVE "STAMP" LINE 30
1120 GO TO 30
1130 CLS
     PRINT "CLASSIFY YOUR REQUEST BY CODE"
1140 PRINT AT 2,0;"DESCRIPTION";TAB 18;"MINT   USED"
1150 PRINT "SINGLE";TAB 19;"1       2"
1160 PRINT "BLOCK OF FOUR";TAB 19;"3       4"
1170 PRINT "PLATE BLOCK";TAB 19;"5       6"
1180 PRINT "SHEET";TAB 19;"7"
1190 PRINT "COIL";TAB 19;"8       9"
     PRINT "COIL PAIR";TAB 19;"A       B"
1200 PRINT "LINE PAIR";TAB 19;"C       D"
     PRINT "IMPERFORATE";TAB 19;"E       F"
1210 PRINT "FIRST DAY";TAB 19;"       G"
     PRINT "SNIP";TAB 19;"H"
1220 PRINT AT 20,0;"ENTER THE APPLICABLE CODE"
1230 IF INKEY$="" THEN GO TO 1230
1240 LET C$=INKEY$
1250 IF C$<"1" OR C$>"H" THEN GO TO 1240
1260 PRINT C$
1270 RETURN
```